Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

3. Was fuer ein Geist den Menschen innwendig treibet vnd beweget/so lebet er außwendig/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116675

Visual Library

deine Gnade vnd Barmhertzigkeit/daß ich ja möge mit meinem heiligen Christlichen Leben beweisen vor aller Welt/daß ich ein wahrer Christ sey/laß deine Liebe/ Sanfftmut/ inn mir würcken rechte Sanftmut vñ Liebe gegen meinem Nächsten/vnd vertreiben allerley Haß vñ Feindschafft auß meinem Hertzen/so lebe ich in dir/ vnnd du in mir/laß deine Demut in mir würcken wahre Demut / vnnd vertreiben alle Hoffart auß meinem Hertzen / laß in mir würcken dein Heiligkeit vnd Keuschheit / vnd vertreiben auß meinem Hertzen alle Leichtfertigkeit vnd Vnreinigkeit/ so lebet in mir deine heilige Keuschheit/ so lebe ich in dir/vnd du in mir : Ach allerliebster HErr Jesu Christe erbarm dich doch über mich/vñ verleyhe mir doch dieses/denn ohn dich kan ich ja nichts thun / wenn du aber mit deiner Liebe vnnd Barmhertzigkeit mir zu hülffe kommest / Ach so kan ich alles durch deine Gnade außrichten / darumb laß das meine meeste Arbeit seyn/vnnd laß mich da stäts hin befleissigen / daß an meiner Sanfftmut / Demut/ Liebe / Gedult / Gerechtigkeit jederman mich erkennen möge/daß du in mir lebest/ vnnd ich in dir/ vnd dich darfür ewig lobe vnd preise.

3. Was für ein Geist den Menschen jnnwendig treibet vñ beweget so lebet er außwendig/ darumb zu einem recht Christlichen Leben der Heilige Geist hochnötig ist/

ist/denn ein jeglich Leben gehet auß dem Geist/es sey gut oder böß.

ACh mein HErr vnnd Gott / lehre mich thun nach deinem Wolgefallen/denn du bist mein GOtt/ dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Ach disen deinē heiligen guten Geist nim̃ ja nit von mir/denn wehe meiner Seelen/wenn diser Gast auß dem hause meines Hertzens gewichen / wenn die Seele auß dem Leibe gescheiden/so ist das Leben dahin: O du süsser werther Gast meiner Seelen / wenn du von meiner Seele scheidest/so ist das geistliche Leben dahin/so nothwendig die Seele dem Leibe/ die natürliche Wercke zu verrichten/ eben so nothwendig/ ja tausendmal notwendiger bistu meiner Seelen / die geistliche Wercke zu vollbringen: Woher kompts/daß die Welt-Menschen so böse ärgerliche Thaten verrichten / Ach sie können nit anders/denn weil sie der böse Geist treibet/sihe/so können sie nicht anders / als zum bösen sich neigen / denn was für ein Geist den Menschen inwendig im Hertzen treibet vnnd beweget / solche Wercke bringet er herfür/bringet er böse Werck in Hoffart/Vnkeuschheit/Zorn/Haß/sihe/so treibet ja der böse/ hoffärtige/vnkeusche Feind/das ist die ewige Warheit/denn derselbe Geist hat/nach aussag der Schrifft / sein Werck in den Kindern deß Vnglaubens: Gleich wie der Heilige Geist sein Werck in den Kindern deß Glaubens: Diser böse Geist hat nicht allein dem Judas ins

Hertz

Hertz geben/ seinen HErrn vnd Meister zu verrathen/ sondern ist auch selbst in jhn gefahren: O wie schröcklich ist dieses / solte nicht ein Mensch hierüber erschrecken / aber dennoch ist es die Warheit/das weiß mein HErr vnd Gott: Der Sathan gibt den Gottlosen mit Juda nicht allein ins Hertz das Böse/das sie wissentlich thun/ sondern er führet auch selbst in sie/ vnd verrichtet seine Werck in jhnen / als inn seiner Herberge/ der Sathan/ als ein erschaffener gottloser Geist/derselbe vereiniget sich mit der Seelen deß gottlosen Menschen / die auch ein Geist ist/vnnd wird da eine geistliche heillose Vereinigung/zu verrichten alle böse Wercke/gleich wie der Heilige Geist sich mit der Seele deß widergebornen Menschen vereiniget / zu verrichten heilige Werck: Also/ wer dem Sathan anhangt / der wird ein Geist mit jhm/ gleich wie der / so dem HErrn anhanget/ wird ein Geist mit jhm / verstehe durch die Vereinigung: O erschröcklich: Aber doch warhafftig. Ach derwegen/du getrewer Gott / nimm ja den Heiligen Geist nit von mir. Da du denselben von Saul namest/was folget darauff? Ein böser Geist von dir auß deinem gerechten Gericht bließ jhn an. Also gehts / wenn dein Heiliger guter Geist von den Menschen weichet. Darumb laß mich ja mich selbst prüfen inwendig vnd außwendig / welcher Geist / der gute oder böse/mich bewege vnnd treibe. Befinde ich inn mir heilige Gedancken/heilige Wort / Wercke / so ists ein

Zeichen/

Zeichen/daß ich von dem Heiligen Geist getriben werde: Befinde ich aber vnheilige böse Gedancken/böse Begierde/böse Wercke/ Ach so ists ein gewisses Zeichen/daß ich von dem bösen getriben werde / denn ein jeglich Leben gehet auß dem Geist/ist das Leben gut/ so gehets auß dem guten Geist/ist es böß / so gehets auß dem bösen Geist. Nun mein HERR vnd Gott/HERR Jesu Christe/du hast mir befohlen/ vmb deinen Heiligen Geist zu bitten/ vnd verheisest denselben in deinem Namen zu geben: Ach sihe / ich komme dise Stunde vnd Augenblick für dein heilig Angesicht/erbarm dich mein / gib mir deinen Heiligen Geist/daß er mich lehre / erleuchte/ treibe/leite/ regiere / lehre mich Vnwissenden / erleuchte mich Blinden/regiere mich Irrenden/führe mich Schwachen? Also kan ich ein geistlich Leben führen/ geistliche Gedancken / Wort vnd Wercke hervorbringen/also wird auch mein äusserlich Leben heilig vnd geistlich werden / derowegen gib mir doch allezeit/mein HErr vnnd Gott / daß ich zum allerersten trachte/wie ich dein Heiligen guten Geist möge zum Regierer / Führer vnd Lehrer im Hertzen haben / so wird sich das ander an mir wol schicken / denn wenn ich inwendig im Hertzen den Heiligen Geist habe: Ach so wird außwendig in meinen Geberden / Worten vnd Wercken alsbald ein heiliges newes Leben gespüret werden/ ob nun zwar grosse Schwachheit mit vnderlauffen wird/Ach sihe/so hilfft doch diser

Heilige

Heilige Geist vnser Schwachheit auff/ ja er vertritt vns mit vnaußsprechlichem seufftzen/vñ vergwissert vns auch bey vnser Schwachheit deiner Gnad vnd Erbarmung/ treibt vns allzeit zu vnaußsprechlichen Seufftzern/daß wir ruffen: Abba/lieber Vatter/er tödtet in vnns das Fleisch/er vergwissert vns der Kindschafft vnd Erbschafft/ als das Pfand vnsers Erbs zu vnser Erlösung. Ach diesen heiligen guten Geist laß inn mir auß Gnaden leuchten würcken vnd regieren/Amen.

4. Wo nicht ein heiliger Vorsatz ist/ da ist auch keine Besserung/kein Grünen noch Zunemmen in Christo/ja der lebendigmachende Geist Christi ist nicht da.

Laß mich/mein HERR vnd Gott/seyn durch deine Gnade ein fruchtbarer Palmbaum/der jmmer wächset/grösser vnd stärcker werde/daß also ich täglich mich bessern möge/vnd in heiligem Leben zunemmen. Darumb gib mir ein Christlichen Vorsatz/ daß ich täglich inn meinem Hertzen mir vorsetze/ frömmer vnd heiliger zu werden/andächtiger zu beten/nüchterer vñ mässiger zu leben/demütiger zu werden. Ach mein HEr: vñ Gott/es ist ja lauter nichts/das ich bißhero inn meinem Christenthumb gethan habe/sihe/wie vil zeit habe ich müssig/wie viel mehr mit Sünden zugebracht? Ach verzeyhe es mir/vnd gib mir deine Gnade/daß ich doch nun einmal möge recht anfangen ein heilig

Leben